

Ausser diesen gemeinsamen, eingeborenen Pflanzen sind die, sowohl den Ost-, als auch den Nordkarpaten eigentümlichen Arten ausserordentlich interessant, welche fremder Abstammung und eigentlich in dem eisigen Himmelsstrich der Skandinavischen Halbinsel einheimisch sind. Solche, aus hohem Norden stammende Pflanzen kommen sowohl auf den Bergen Siebenbürgens, als auch auf der Tátra vor; als Beispiel mögen die nachfolgenden dienen: *Ranunculus glacialis* L., *Phaca frigida* L., *Silene acaulis* L., *Astragalus alpinus* L., *Saxifraga cernua* L., *Saxifraga autumnalis* L., *Saxifraga oppositifolia* L., *Saxifraga stellaris* L., *Saxifraga hieracifolia* W. K., *Mulgedium alpinum* L., *Gentiana tenella* Rottb., *Gentiana nivalis* L., *Andromeda polifolia* L., *Vaccinium oxycoccos* L., *Vaccinium Myrtillus* L., *Vaccinium Vitis idaea* L., *Vaccinium uliginosum* L., *Azulea procumbens* L., *Polygonum viviparum* L., *Salix hastata* L., *Salix reticulata* L., *Salix herbacea* L., *Luzula spicata* DC., *Carex pediformis* C. A. Mey. — Skandinavischer Herkunft ist weiter *Juncus castaneus* Lam., doch kommt diese Art nur im siebenbürgischen Hochgebirge vor, während die ebenfalls aus Skandinavien stammenden Arten: *Ranunculus pygmaeus* Whlb., *Astragalus oroboides* Horn., *Ledum palustre* L., *Betula nana* L., *Carex raginata* Tausch bisher nur aus den Nordkarpaten bekannt sind. —

Unter den, den Ost- und Nordkarpaten gemeinsamen Pflanzen finden wir auch solche, welche weder aus hohem Norden sich trennend unser Hochgebirge bevölkerten, noch im engeren Sinne endemisch, aber trotzdem allgemeine Bewohner des karpatischen Gebirgszuges sind und denselben vorzüglich charakterisieren. — Solche sind z. B. die rispenblütige und schaukelnde Glöckchen tragende Glockenblume *Adenophora infundibuliformis* DC., welche ebenso in Siebenbürgen, wie in den nördlichen Karpaten auf Bergwiesen und Waldlichtungen vorkommt; solche sind die im ganzen Karpatengürtel massenhaft blühenden: *Galium Sudeticum* Tausch., *Luzula Sudetica* Willd., *Salix Silesiaca* Willd., *Anthemis Carpatica* W. K., *Artemisia eriantha* Ten., *Senecio Carpaticus* Herb., *Anthriscus nitida* Whlb. —

Derartige einigende Züge könnten wir noch weiter aufsuchen, und der dazu berufene Botaniker wird gewiss noch viel Gemeinsames aufdecken, was heute unbekannt ist; er wird es dann aufhellen, wenn seine vergleichenden Studien den Pflanzenschatz des ganzen Karpatengürtels in kritischer Weise zusammengestellt haben werden. Das in diesen Zeilen ausgesprochene Ziel bildet jedoch der Ausweis der Verschiedenheiten, welche zwischen der Flora Siebenbürgens und der der übrigen Teile unseres Vaterlandes bestehen; deshalb gehen wir nach der Feststellung dieser einigenden Züge, welche die Pflanzenwelt Siebenbürgens mit der Flora der andern Teile unseres Vaterlandes durch so zahlreiche Bande verknüpft, zu der Betrachtung der unzweifelhaften Abweichungen über. —

(Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen zu den „Carices exsiccatae“

von A. Kneucker.

III. Lieferung 1897.

(Schluss.)

Nr. 85. *Carex bicolor* All. fl. ped. II. p. 267 (1785). = *C. androgyna* Balb. add. ad. fl. ped. p. 97 (1792). = *C. cenisia* Balb. misc. bot. I. p. 42 (1804). = *Vignea bicolor* Rehb. fl. exc. p. 60 (1830).

Auf feuchtem Schwemmland zwischen Rhonegletscher und Hotel Gletsch im oberen Wallis. Begleitpflanzen: *Carex atrata* L., *aterrima* Hippe., *nigra* All., *frigida* All., *grypus* Schk., *foetida* Vill., *Oederi* Ehrh. f., *Epilobium Fleischeri* Hochst., *Achillea nana* L., *moschata* Wulf., *moschata* × *nana* etc.

1750 m ü. d. M.; 46° 34' n. Br. u. 26° 2' östl. v. F.; 11. Aug. 1894, 3. Aug. 1895 und 1897. leg. A. Kneucker.

Auf dem glimmerreichen Alluvium zwischen den vielen schmalen Bächlein, welche die Fläche zwischen Hôtel Gletsch und Rhonegletscher durchrieseln, bildet *C. bicolor* oft auf einigen qm grossen Flächen fast die einzige Vegetation. Die Halme liegen im Zustande der Fruchtreife auf dem Boden, und die reifen Aehren stecken zumteil im Schlamme. In manchen Fällen tritt *C. bicolor* aber auch mit obengenannten Begleitpflanzen auf.

A. K.

Nr. 86. ***Carex Grioretii Roem.*** in Schkr. Car. II. p. 76 (1806) = *C. grioretii* Vic. fl. it. fragm. p. 186 (1808).

Die vorliegenden Exemplare entstammen einer einzigen Pflanze, welche Herr Clarence Bicknell im Jahre 1895 bei Ceriana unweit San Remo in Ligurien ausgrub und in seinem Garten in Bordighera kultivierte.

Inanbetracht der grossen Seltenheit dieser Pflanze konnten als Exemplar höchstens je 1 bis 2 fertile Halme ausgegeben werden. Von einer Beigabe von Rhizomteilen musste selbstverständlich ebenfalls Umgang genommen werden.

Unweit des Meeres; 43° 46' n. Br. u. 25° 19' östl. v. F.; 1. Juni 1897.

leg. Clarence Bicknell.

Herr Bicknell teilt inbezug auf das Vorkommen dieser Rarität mit, dass etwa ein Dutzend Exemplare derselben vorhanden sei. Dieselbe wächst an schattigen Stellen waldiger Abhänge bei Ceriana unweit San Remo nahe einem Giessbache, welcher im Jahre 1897 die wenigen vorhandenen Individuen stark beschädigte und einen Teil derselben fortführte. Die etwas tiefer, ganz nahe dem Wildbache wachsende *C. obbiensis* Jord. wurde nicht mehr gefunden. Dieses Jahr hat der Giessbach viele Pflanzen mitgenommen und die buschigen Abhänge, wo die *Carex* wuchs, haben viel gelitten. Die wenigen Belegexemplare der *C. Grioretii*, welche aus Ceriana selbst stammen, konnten nicht ausgegeben werden. Der natürliche Standort bei Ceriana liegt ungefähr unter dem 43° 49' n. Br. u. 25° 24' östl. v. F. u. 350 m ü. d. M.

A. K.

Nr. 87. ***Carex hispida Schkr.*** car. p. 63 (1801) = *C. echinata* Desf. fl. atl. II. p. 388 (1800) = *C. provincialis* Degl. in Lois. fl. gall. II. p. 307 (1807) = *C. longearistata* Biv. stirp. rar. IV. p. 8 (1816).

In Gräben und auf feuchten Wiesen an der Mündung des Baches Nervia bei Ventimiglia in Ligurien. Alluvium: Unterlage: Tertiär-Conglomerat (Pliocän). Begleitpflanzen: *Carex distans* L., *panicea* L., *Orchis laxiflora* Lmk., *Spiranthes aestivalis* Rich., *Linum maritimum* L., *Doryenium rectum* etc.

2—3 m ü. d. M.: 43° 48' n. Br. u. 25° 14' östl. v. F.; 25. Mai 1896 und 20. Mai 1897.

leg. Clarence Bicknell.

Nr. 88. ***Carex strigosa Huds.*** fl. angl. 411 (1778) = *C. leptostachys* Ehrh. in L. f. suppl. p. 414 (1781) = *C. Godefrinii* Willem. phyt. III. p. 1414 (1805).

In feuchten, schattigen Laubmischwäldern (Rheinwaldungen) des sogenannten Kastenworts auf der rechten Rheinebene zwischen Forchheim und Daxlanden in Baden: Alluvium. Begleitpflanzen: *Carex silvatica* Huds., *remota* L., *tomentosa* L., *Allium ursinum* L., *Arum maculatum* L., *Orchis purpurea* Huds., *Ricini* Gouan. u. *purpurea* × *Ricini*.

Ca. 110 m ü. d. M., 49° n. Br. u. 25° 59' östl. v. F.; 15. u. 23. Mai 1895 und 23. Mai 1896.

leg. A. Kneucker.

Nr. 89. ***Carex silvatica Huds.*** fl. angl. ed. I. p. 353 (1762) = *C. patula* Scop. fl. carn. ed. 2 II. p. 226 (1772) = *C. capillaris* Leers fl. herb. Nr. 720 (1775) = *C. Dryueja* Ehrh. in L. f. suppl. p. 414 (1781) = *C. psilostachya* Kit. in W. Sp. IV. p. 289 (1805) = *C. emureida* Sat. fl. helv. p. 263 (1807).

In feuchten und schattigen Laubmischwäldern (Rheinwaldungen) der rechten Rheinebene zwischen den Dörfern Daxlanden und Neureuth in Baden; Alluvium. Begleitpflanzen: *Carex strigosa* Huds., *remota* L., *nemorosa* Rebernt., *Allium ursinum* L., *Galeobdolon luteum* Huds. etc.

Ca. 108 m ü. d. M.; 49° 2' n. Br. u. 26° östl. v. F.; Ende April und Anfang Mai 1896 und 1897.
 leg. A. Kneucker.

Nr. 90. *Carex laevigata* Sm. in trans. linn. soc. V. p. 272 (1800) = *C. helodes* Lk. in Schrad. Journ. p. 305 (1799) = *C. patula* Schkr. Car. I. p. 115 (1801) = *C. Schraderi* Schkr. Car. II. p. 81 (1806) = *C. bilingularis* DC. cat. h. monsp. p. 88 (1813) = *C. longirostris* Krock. fl. sil. III. p. 169 (1814).

Auf Moosboden im Weser-(Vesdre-)Thale in der Provinz Rheinpreussen (Regierungsbez. Aachen) zwischen Rötgen und Eupen auf dem hohen Venn; geol. Unterlage: Grauwacke. Begleitpflanzen: *Carex paniculata* L., *Equisetum silvaticum* L., *Aspidium dilatatum* DC., *Calamagrostis arundinacea* Rth., *lanceolata* Rth., *Alnus glutinosa* Grt.

Ca. 350 m ü. d. M.; 50° 40' n. Br. u. 23° 50' östl. v. F.; 9. Juli 1897.
 leg. Ferd. Wirtgen.

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Mez, Prof. Dr. C., Mikroskopische Wasseranalyse. Anleitung zur Untersuchung des Wassers mit besonderer Berücksichtigung von Trink- und Abwasser. Mit 8 lithographierten Tafeln und in den Text gedruckten Abbildungen. 631 und XVII Seiten. Berlin, Springer 1898. M. 20.—

Unter obigem Titel ist soeben ein Werk erschienen, welches das Interesse weitester Kreise auf sich zieht. Es ist eine Darstellung alles dessen, was im Wasser lebt und die uns lehrt, wie die Kenntnis der Organismen des Wassers zur Beurteilung desselben nutzbringend zu verwerten ist.

Für die Leser dieser Zeitschrift ist der erste Teil von besonderem Interesse. Derselbe bringt auf 260 Seiten Schlüssel zum Bestimmen aller im Wasser vorkommenden Organismen, mit Ausnahme der höheren Pflanzen, und zwar zunächst der Pflanzen (168 Seiten) und dann der niederen Tiere. Die Schlüssel sind ausserordentlich klar und einfach konstruiert, so dass man sich an der Hand derselben sehr gut auch in Gebiete einarbeiten kann, deren Kenntnis man bisher vernachlässigt hatte. Vor allen ähnlichen Schlüsseln haben die Mez'schen ausserdem noch den grossen Vorteil der Vollständigkeit voraus. Auch bei häufigster Benutzung wird es nur selten vorkommen, dass man bei der Bestimmung eines Organismus nicht zum Ziele gelangt. Aber nicht nur die Schlüssel sind gegeben, sondern auch ausführliche Anleitung zur Benutzung derselben, sowie zahlreiche bildliche Erläuterungen, so dass das Buch allen denen ein willkommener Führer sein wird, die mit allen Organismen im Wasser nähere Bekanntschaft machen wollen.
 Appel.

Wiesbaur, J., Die Konservierung der Naturaliensammlungen. (Sep. aus „Natur und Offenbarung“ 43. Bd. Münster 1897. 40 S.)

Der Verfasser schildert aufgrund langjähriger praktischer Versuche die Desinfektionsart, die er zum Schutze von Naturaliensammlungen gegen Insekten u.s.w. für die nützlichste hält. Für Herbarien empfiehlt er das bekannte Verfahren mit Schwefelkohlenstoff in besonderem Desinfektionslokal und in einem besonders hierzu hergestellten Desinfektionskasten. Letzterer besteht aus Zinkblech, hat 100 cm Länge, 60 cm Breite und 70 cm Tiefe und ist mit abnehmbarem Deckel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4_1898](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Carices exsiccatae" 60-62](#)